

JOHANN VON FINETTI AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND
SALZBURG, 7. JUNI 1856

Verehrtester theuerster Freund.

Die Nachricht in dem beiliegenden Bruchstücke hiesiger Zeitung von 5 l. M. über Ihren gegenwärtigen Zustand veranlaßt mich insbesondere zu dem heutigen Schreiben, indem es der Wunsch aller Ihrer Verehrer ist darüber eine direkte Erklärung von Ihnen zu erhalten, obwohl fest in Allen die Überzeugung sei daß jene Nachricht auf einer bloßen Erfindung oder Mistification beruhe. Wollen Sie daher so gefällig seyn mir darüber eine schnelle Antwort geben, wovon ich ganz genau jenen Gebrauch machen werde, der Ihrem Wunsche entsprechen und gemäß seyn wird. Von eigenem Gemüthszustande nach dem schmerzvollen Verluste meiner theueren Frau könnte ich Ihnen nur trauriges mittheilen; und daher will ich darüber schweigen. Ihr ersehnter Besuch wird mir eine große Linderung, einen großen Trost bringen. Schreiben Sie mir doch auch, um welche Zeit beiläufig Sie hier eintreffen werden An H: Taux habe ich Ihren Auftrag ausgerichtet. Er sagte mir daß die dem Pianoforte beigelegten Fragmente Ihres berühmten Vaters hier noch nicht bekannt waren, und daß es dem Mozarteum äußerst willkommen seyn wird in Besitz der 20 Clavier-Konzerte desselben zu kommen. Auch das Stambuch wird ihm unschätzbar seyn, so wie überhaupt alles was von Ihrem seeligen Vater kommt und an ihn erinnert. So gelangt nach und nach das hiesige Mozarteum zu jenem Glanze der den Verewigten ehren soll. Und, so Gott will, werden auch die Mittel, durch den Eifer und die Bemühungen der Salzburger, des besagten schönen Instituts sich vermehren.

Für dieses Mal, aus Mangel auch interessanter Nachrichten, muß ich beenden und *Giuseppe* und *Peppa* grüssend und Sie, liebster Freund, herzlich umarm[en]d verbleibe ich mit aller Werthschätzung und Hochachtung

Ihr ergebenster Freund
Joh. von *Finetti*

Salzburg den 7 Juni 1856.

[Adresse, Seite 4:]

All Pregiatis.^o Signore

Il Sig.^r Carlo Mozart

Caversaccio

Prov.^a di Como